



Die Gute Nachricht – Sonntag, 29. August 2021

**Eine Gute Nachricht für die Woche  
von Pfarrer Rudolf Koch**

(Referent für Altersfragen und Altenheimseelsorger  
im Dekanat Fürth)

**Glaube und Humor – Schutzschicht für unsere Seele**

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

10 Jahre ist es schon her, dass LORIOT gestorben ist (am 22. August 2011). Unvergessen ist er bei vielen! Kennen Sie ihn noch? LORIOT (eigentlich Vicco von Bülow): der die Figuren mit der Knollen-Nase gemalt hat, wunderbare Sketche und Szenen ausgedacht, Filme gedreht hat. Es reicht ein Stichwort in der Runde und schon ist das Gelächter da: „Jodelschule“, „Kosakenzipfel“, „Ödipussi“, „früher war mehr Lametta“....

Und wenn einer Passagen von LORIOT auswendig kann und vorträgt – die Lacher sind auf seiner Seite. Unvergessener Humor!

Dabei macht LORIOT nur eines: er beobachtet uns (!) ganz genau, nimmt einen anderen Blickwinkel ein und hält uns überzeichnet-humorvoll den Spiegel vor. Wunderbar. Und im Lachen merken wir: das sind wir doch selbst! Die kleinen Missverständnisse in der Ehe, die so nerven. Die Angst vor dem Ruhestand (oder dem Ruheständler). „Das ist mein erster Ruhestand. Ich übe noch“.

Sein ganzes Leben, das durch Krieg und Trennung der Eltern alles andere als leicht begann, hat er in den Dienst des Humors, des Lachens, der Selbsterkenntnis und Menschenliebe gestellt. Seine Kolleginnen und Kollegen haben damals eine ganzseitige Traueranzeige für ihn veröffentlicht. Die Seite war komplett weiß. Mit seinem Namen. Geburts- und Sterbedatum. Und darunter: „Lieber Gott! Viel Spaß!“ Das wird er (sie?) haben!

Humor ist so etwas wie eine Schutzschicht für unsere Seele. Wir treten etwas aus uns heraus, sehen aus anderem Blickwinkel, nicht verbissen, nicht verkrampt, kommen ins lächeln, schmunzeln, können etwas anders sehen. Das tut gut.

Und ganz ähnlich ist das mit unserem Glauben! „Der Humor ist der Milchbruder des Glaubens“ – hat Martin Buber, der jüdische Philosoph gesagt. Humor und Glaube sind ganz

eng miteinander verbunden, verwandt. Im Glauben treten wir etwas aus uns heraus, vertrauen uns Gott an, einer höheren Macht. Wir können darauf vertrauen, dass wir Beschenkte und geliebte Menschen sind, unseren Wert nicht selbst erstreiten müssen. Der geht uns voraus! Der ist uns geschenkt! Wir können aufatmen und vertrauen und getrost das Unsere Tun.

Der Glaube – eine Schutzschicht für unsere Seele. Wie der Humor. Das führt ins Lachen. Das führt ins Leben! Und wenn wir das erfahren dürfen: wir sind von Gott gesehen und begleitet, *dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein. Dann wird man sagen: Der HERR hat Großes an ihnen getan! Der HERR hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich* (Ps.126,2-3).

### **Ermutigung der Selbsterziehung zum Humor (nach Jesus Sirach 30,21 ff.)**

Überlasst euch nicht der Sorge, schadet euch nicht selbst durch euer Grübeln!  
Herzensfreude ist Leben für den Menschen, Frohsinn verlängert ihm die Tage.  
Überredet euch selbst, und beschwichtigt euer Herz. Haltet Verdruss von euch fern!  
Denn viele tötet die Sorge, und Verdruss hat keinen Wert.  
Neid und Ärger verkürzen das Leben, Kummer macht vorzeitig alt.  
Der Schlaf des Fröhlichen wirkt wie eine „Mahlzeit“, das Essen schlägt gut bei ihm an.

### **Gebet um Humor (Thomas Morus zugeschrieben)**

Schenke mir eine gute Verdauung, Herr, und auch etwas zum Verdauen.  
Schenke mir Gesundheit des Leibes mit dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut zu erhalten.  
Schenke mir eine heilige Seele, Herr, die im Auge behält, was gut und rein ist, damit sie sich nicht einschüchtern lässt vom Bösen, sondern Mittel findet, die Dinge in Ordnung zu bringen.  
Schenke mir eine Seele, der die Langeweile fremd ist, die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen, und lasse nicht zu, dass ich mir allzu viel Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich "Ich" nennt.  
Herr, schenke mir Sinn für Humor. Gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile.